

Jahresbericht 2009

Träger:
Diakonisches Werk im
Kirchenkreis Aachen e.V.



Fachbereich Migration und Integration



Bildung, Begegnung, Beratung
Zertifizierter Sprach-
Kursanbieter (BmF)
Integrationsagentur NRW

Werkstatt der Kulturen (WdK)



Bildung

Im Berichtszeitraum wurden **7 Integrationskurse mit 106 Teilnehmern** durchgeführt. Darunter sind 2 Integrationskurse mit Alphabetisierung und 1 s.g. Wiederholerkurs für Teilnehmer, die die Zertifikatprüfung nicht bestanden hatten und 300 Unterrichtsstunden wiederholen durften.

Aufgrund vermehrter Nachfrage wurde in Kooperation mit dem Städtischen Kinder- und Jugendtreff in Alsdorf-Mariadorf ein zweiter Integrationskurs als Elternintegrationskurs im November begonnen.

In zwei Sprachtrainings wurden 27 TN auf die Zertifikatprüfung B1 vorbereitet.

Rund 1/3 der Teilnehmer, die zur Abschlussprüfung angemeldet waren, haben das B1 Zertifikat bestanden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 10 %.



Insgesamt **8 Vorkurse mit 80 TN** wurden seit August 2008 bis Dezember 2009 in Kooperation mit der Stadt Aachen durchgeführt. 4 Kurse fanden in den Räumen der WdK, 3 in der Goerdelerstr. und 1 Kurs in Kooperation mit dem Familienzentrum Schatzinsel im Süsterfeld statt.



Nach 100 Unterrichtsstunden - in der Regel an 2 Tagen pro Woche 2 - 3 Unterrichtsstunden - wechselten 44% der Teilnehmer in einen anschließenden Integrationskurs entweder bei der WdK oder einem anderen Kursträger. 10% der TN besuchten einen anderen alltagsorientierten Sprachkurs; für 20% der TN war der Stundenumfang zu gering, um die Voraussetzungen für den Beginn eines Integrationskurses zu erfüllen.

Erfreulicherweise fanden 5% der Kursbesucher nach Kursende eine Arbeitsstelle, 10% brachen wegen Schwangerschaft oder Krankheit den Kurs ab, 10% besuchten aus verschiedensten Gründen keinen weiteren Sprachkurs.

Insgesamt können diese niedrigschwelligen Kurse als erfolgreich insbesondere für die Kursteilnehmer bewertet werden, da fast 2/3 aller Teilnehmer ihre sprachlichen Fähigkeiten enorm verbessert haben, darüber hinaus aber auch eine Zunahme der Lernmotivation und Stärkung des Selbstbewusstseins der vielfach lernungewohnten Teilnehmer zu verzeichnen ist.

Auch 2009 konnten dank ehrenamtlich tätiger Lehrkräfte **3 alltagsorientierte Kurse mit 26 TN** stattfinden. In diesen Kursen wurden v.a. die Bereiche Alltagskonversation ausgebaut und verfestigt. Da die TN sich inzwischen zum Teil seit mehreren Jahren treffen, ist die Lernatmosphäre sehr vertraut und mögliche Sprachhemmungen konnten so schnell abgebaut werden.

Erstmals fand von Oktober-Dezember ein **Deutsch-Spanisch Gruppen-TANDEM®** Kurs mit 18 TN statt.

Unter Anleitung einer bilingualen Dozentin wurden in 10 jeweils 2-stündigen Gruppentandems die jeweiligen Sprachpartner sowohl in den Bereichen Ausbau des Sprachwortschatzes, Redewendungen und v.a. das Durchführen von Gruppenge-



sprachen anhand vorgegebener Themen durch die Lehrerin geschult. Die Methodik, den Spracherwerb in die Vermittlung kultureller Besonderheiten einzubetten, motivierte TN, die über den üblichen Spracherwerb hinaus Interesse am Austausch mit anderen Kulturen haben. Dieses Angebot hat auch TN angesprochen, die bislang noch keinen Kontakt zur WdK hatten und dadurch die Einrichtung und deren Angebote kennen lernten.

Für 2010 ist ein weiterer Kurs geplant, da die Nachfrage das zur Verfügung stehende Angebot an Plätzen überstieg.

Seit August bietet ein ebenfalls ehrenamtlich tätiger Lehrer einmal wöchentlich nachmittags für Schulkinder **Förderunterricht Deutsch** an. Aufgrund der hohen Nachfrage wurden inzwischen 2 Altersgruppen (1. - 4. Klasse, 5. - 6.Klasse) eingerichtet. Die Gruppen von inzwischen 12 Kindern kommen alle aus dem Sozialraum und gehen mit großer Motivation montags nachmittags zu „ihrem“ Lehrer.

Begegnung

3 Ehrenamtliche organisierten fast 40mal den mittwochs nachmittags stattfindenden **Erzähl salon**. In Eigenregie entwickelten sie ein Jahresprogramm, welches monatlich in Plakaten und Handzetteln veröffentlicht wird. Durchschnittlich 10 Frauen, die v.a. aus dem Sozialraum Aachen-Ost kommen, besuchen diese wöchentlichen Treffen.



Ein besonderes Ereignis war der Besuch einer belgischen Frauengruppe aus Eupen, die ein ähnliches Projekt in Eupen organisieren und sich zum gegenseitigem Austausch und Kennenlernen in der Werkstatt der Kulturen trafen. Das monatliche **Frauenfrühstück-Treff** besuchten im Durchschnitt 15 Teilnehmerinnen. An vier Veranstaltungen nahmen Referentinnen teil, die über verschiedensten Themen wie Schulden, Wege in den Beruf, save-me Kampagne, Hospizarbeit informierten.

Gemeinsam vorbereitet mit der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Pfarrgemeinde St. Josef und St. Fronleichnam und amnesty international, Bezirk Aachen wurde im Rahmen der **Interkulturellen Woche** ein Informationsabend mit musikalischer Begleitung zur Aufnahme Irakischer Flüchtlinge in Aachen und der save-me Kampagne in der Kirche St. Fronleichnam durchgeführt.



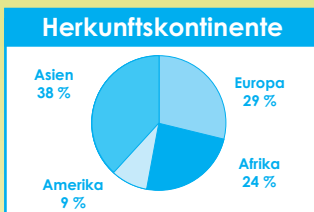
Auch 2009 beteiligte sich die WdK mit einem Stand, der gemeinsam mit dem Stadtteilbüro Aachen-Ost organisiert wurde, am **Multi-Kultifest** im Kennedypark. In einem speziell für diesen Tag erstellten Flyer wurden die zukünftigen Mieter und Nutzer des Hauses für Identität und Integration der Öffentlichkeit vorgestellt. Durch die Ausstellung der Baupläne wurden Interessierte, aber auch potentielle Nutzer seitens der Migrantenorganisationen über den geplanten Umbau informiert.

Beratung

2009 wurden insgesamt 589 Beratungsanfragen verzeichnet. Dies bedeutet pro Beratungstag im Durchschnitt 12-13 Anfragen. 85% aller Anfragenden waren Frauen, 15% Männer. Die Anfragen verteilten sich in den Bereichen Sozial-/Insolvenz- und Schuldnerberatung (einmal wöchentlich montags) und Sprachberatung (einmal wöchentlich mittwochs) im Rahmen einer offenen Sprechstunde.

45 Nationalitäten waren bei den Anfragen vertreten. Das am häufigsten vertretene Land mit 43,1% und damit einem Drittel aller Anfrage war die Türkei, danach folgten mit weitem Abstand Marokko, Irak und Iran.

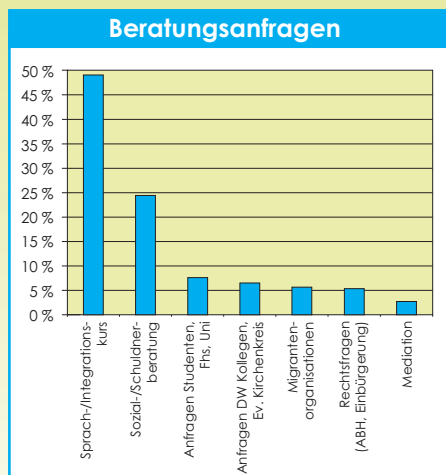
Eine detaillierte Übersicht der Herkunftsländer zeigt folgende Grafik auf der rechten Seite.



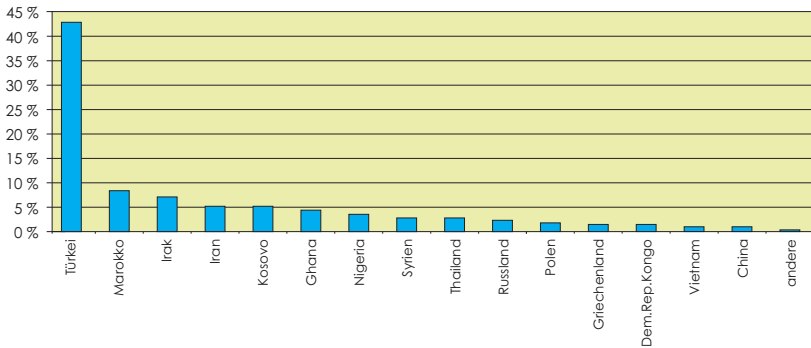
In Kontinente aufgeteilt stellt sich die Verteilung links dar:

Die Bandbreite der Beratungsanfragen dokumentiert rechte Übersicht:

Als anerkannter Integrationskursträger mit dem Schwerpunkt Frauen- und Eltern-integrationskurse registrierte die WdK im Bereich der **Sprachberatung mit 48%** die höchste Nachfrage. Die Anfragen umfassten sowohl Anmeldungen für Integrationskurse als auch alltagsorientierte Sprachkurse, Vorkurse und TANDEM@Sprachpartner.



Herkunftsländer



Obwohl erst im April mit der offiziellen **Insolvenz- und Schuldenerberatung** begonnen wurde, stieg die Nachfrage innerhalb kürzester Zeit, so dass dieser Bereich mit fast **25%** einem Viertel aller Nachfragen an zweiter Stelle liegt.

Es wurden 41 Fälle bearbeitet; in 17 Fällen wurde ein Insolvenzverfahren eröffnet. Darüber hinaus fanden drei Infoveranstaltungen im Rahmen des Frauenfrühstücks und des Erzählsalons statt.

Es wurden sowohl deutsche als auch ausländische Frauen aus dem Sozialraum von einer Mitarbeiterin der Werkstatt der Kulturen über die Angebote der Schuldnerberatung, aber auch über Möglichkeiten der Schuldenvorbeugung informiert. Dafür wurde ein entsprechender Flyer ins Türkische übersetzt und den TN zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der Bekanntheit der Mitarbeiterin, ihrem türkischstämmigen Migrationshintergrund und ihrer Qualifikation als Dipl. Übersetzerin (Türkisch und Arabisch) konnte sie die v.a. türkisch und arabisch sprechenden Besucherinnen bei den Veranstaltungen in deren Muttersprache informieren. Nach den ersten sehr niedrigschwellig angelegten Informationsveranstaltungen, an denen durchschnittlich 10 Besucher teilgenommen haben, ist die Nachfrage nach Einzelberatungen um 30% gestiegen.

Die Wdk wurde sowohl als **Praktikumsstelle** als auch als Kooperationspartner für Projekte, wissenschaftliche Untersuchungen, Dokumentationen u.a. von Schülern, Studenten, Fachhochschulen und Instituten angefragt. Insgesamt 4 Schüler und Studenten absolvierten Praktika und Projekte, eine Studentin verfasste ihre Diplomarbeit an der KathO NW zum Thema Integrationskurse für Frauen¹.

¹Integrationskurse für Frauen -Zur Wirksamkeit des Instruments angesichts der Lebensbedingungen der Zielgruppe- Dipl. Arbeit Soziale Arbeit von R. Barros Fialho, Katho NW Aachen, Februar 2009



Unter dem Motto **Gesundheit für Alle!** konzipierte und organisierte die WdK gemeinsam mit dem Fachbereich Mutter-Kind-Kuren (Familienberatung West des Diakonischen Werkes) **5 Informationsveranstaltungen**, die alle im Zentrum für Familien, Martin-Luther Haus stattfanden.

Mit der Unterstützung erfahrener Referenten aus den Bereichen Kinder- und Familiengesundheit wurden die Veranstaltungen mit Hilfe von Dolmetschern und paralleler Kinderbetreuung durchgeführt.

Mehr als 100 Teilnehmerinnen wurden in den Veranstaltungen erreicht. Entsprechendes mehrsprachiges Infomaterial wurde bei jeder Veranstaltung kostenlos auf einem Material- und Büchertisch mit einer eigens entwickelten Sammelmappe ausgelegt und von den Teilnehmerinnen im Anschluss regelmäßig mitgenommen.

Am 08.03.2009 fand erstmalig als Kooperationsveranstaltung organisiert (zwischen Iranischer Kulturverein Rahaward und dem Deutsch-Marokkanischen Frauenverein) anlässlich des **Internationalen Frauentags** die Informations- und Diskussionsrunde „Aktuelle Entwicklung der Frauenrechte am Beispiel von Marokko und dem Iran“ statt. Mehr als 310 Besucher unterschiedlichster Herkunftsländer aus Aachen und Umgebung nahmen dieses informative und interkulturelle Angebot wahr.



Die beiden hochkompetenten Referentinnen skizzierten in sehr anschaulicher Art und Weise mit Hilfe professioneller Verdolmetschung die aktuelle Situation in den beiden Ländern. Die Beteiligung der Bürgermeisterin der Stadt Aachen, die das Grußwort sprach, symbolisierte die gelungene Integration, ein Umstand der durch die positive Resonanz in den lokalen Medien noch verstärkt wurde.

Die **Griechische Gemeinde** wurde auch 2009 bei der Beantragung von Projekten unterstützt und begleitet. Sowohl der Rentnerinnen-Treff als auch die Gesundheitsreihe für Seniorinnen fanden wöchentlich in den Räumlichkeiten der WdK statt. Erste Kontakte der Griechischen Gemeinde zu den Organisationsgremien, die das neue Viertel Aachen-Nord, welches ab 2010 in das Förderprogramm Soziale Stadt aufgenommen wird, gestalten werden, wurden durch die WdK angebahnt.

Im Bereich Zusammenarbeit mit **Migrantenorganisationen** fanden in gemeinsamer Organisation mit den anderen IAs und der Stabstelle Integration - **4 Netzwerktreffen** mit dem MIGR-AIX Vorstand und verschiedenen Vertretern von MSO statt. Zum Thema „Projektanträge für MSO effektiv stellen“ wurde ein Workshop mit einer Referentin der Fachberatungsstelle MSO in Bochum durchgeführt. Hierbei wurden sehr praxisnah und angewandt anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten der Akquise von Fördermitteln dargestellt. Entsprechendes Infomaterial wurde den MSO bzw. TN anschließend zur Verfügung gestellt. Einhellig wurde der Wunsch nach weiteren Fachveranstaltungen dieser Art geäußert.

Anlässlich des **Tag der Integration** organisierten die vier Aachener IA ein Theaterprojekt unter fachlicher Begleitung eines Theaterpädagogen. Dieser erarbeitete mit einer Gruppe von 14 Migrantinnen, die sich aus unterschiedlichsten Gruppen der beteiligten IAs rekrutierten, ein Theaterstück zum Thema Arbeit und Arbeitsmarkt, in dem deren authentische Erfahrungen in der deutschen Arbeitswelt verarbeitet wurden. Dieses wurde am 15.11.09 unter großer Resonanz des Publikums aufgeführt. Deutlich wurde die große Kreativität der TN, ihre zunehmend verbesserten sprachlichen, aber auch schauspielerischen Leistungen.



Im Aufgabenfeld **Interkulturelle Sensibilisierung** und Öffnung fanden mehrere Informations- und Fortbildungsveranstaltungen statt, in denen die IA als Referent angefragt wurde. So wurden ehrenamtlich Mitarbeitende des **Kinderschutzbundes** zu den Themen interkulturelle Sensibilisierung, interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Kompetenz geschult; auf Anfrage wurden Kontakte zwischen dem **Palliative Netzwerk Aachen**, dem Bamf Projekt Integrationlotsen Plus der Türkischen Gemeinde Deutschland und dem **Netzwerk Integration** angebahnt. Das Palliative Netzwerk wurde darüber hinaus hinsichtlich der Frage stärkerer Beteiligung von Migrantinnen als potentielle Ehrenamtliche, aber auch potentieller Klienten beraten.

In mehreren Veranstaltungen informierte die WdK sowohl die **Evangelischen Familienzentren** in Alsdorf als auch deren Kooperationspartnern über die Möglichkeiten interkultureller Angebote und deren konkreter Umsetzbarkeit. Gemeinsam mit der Leitung des Zentrum für Familien, Martin-Luther Haus, wurden anhand ausgewählter Praxisbeispiele s.g. niedrigschwellige Kursangebote vorgestellt.

In Kooperation mit der Evangelischen Beratungsstelle Aachen wurden in einer **Fortbildungsreihe 10 Kinderbetreuerinnen**, die in Integrationskursen tätig sind, geschult. Die Veranstaltungen umfassten die Themen interkulturell bedingte Erziehungsunterschiede, frühkindliche Entwicklung, Spielverhalten und Elternarbeit. Alle Mitarbeiterinnen nahmen regelmäßig teil, bewerteten die Veranstaltungen als inhaltlich gut und formulierten für 2010 vertiefenden Fortbildungsbedarf. Die in den Fortbildungen gewonnenen Erkenntnisse wurden im Verlaufe des Jahres während der Kinderbetreuung direkt angewendet und verhalfen den Mitarbeiterinnen zu effektiverem Arbeiten gerade auch im Umgang mit den Eltern.

Die WdK moderierte am 13.11.09 gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Aachen im Rahmen der ersten **Aachener Sozialkonferenz** die Arbeitsgruppe „Zugewanderte besser integrieren“. Unter aktiver Mitwirkung von 35 TN wurden Bedarfe und Maßnahmen in den vier im neu erstellten **Sozialentwicklungsplan**¹ der Stadt Aachen festgelegten Handlungsfeldern zur Verbesserung der Integration gesammelt und im Plenum dokumentiert. Die Dokumentation der Arbeitsergebnisse wurde zu einer Gesamtdokumentation zusammengefasst. Für 2010 ist die Erarbeitung einer Beschluss-

¹Stadt Aachen, FB Soziales und Ausländerwesen-Sozialplanung, Sozialentwicklungsplan Aachen, April 2009

vorlage für den Verwaltungsvorstand der Stadt Aachen, für die finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen, vorgesehen.

Im Arbeitsfeld Sozialraumorientierte Projekte hat die WdK aktiv an der Fortführung des Verstetigungskonzeptes für den Stadtteil Aachen-Ost mitgearbeitet.

Gemeinsam mit den verschiedensten Akteuren vor Ort wie der Stadtteilkonferenz und dem Stadtteilbüro wurde die Einrichtung einer festen Planstelle für einen Stadtteilmanager beantragt und die Einrichtung eines s.g. Stadtteifonds mitunterstützt. Die beiden bislang getrennt agierenden Stadtteilkonferenzen (AC-Ost und AC-Rothe-Erde) wurden im Dezember zu einer gemeinsamen STK AC-Ost/Rothe Erde zusammengeführt. Die Leiterin der WdK wurde dabei in das neue Sprecherteam der Stadtteilkonferenz gewählt.

**Danke - teşekkür ederim - شكر - I dziękuję - Я благодарю вас -
Σας ευχαριστώ - Thanks - Mercy - من - Falemnderit - ¡Gracias!**

Allen, die unsere Arbeit durch persönliches, ehrenamtliches und finanzielles Engagement unterstützt haben.

Allen Kooperationspartnern und Institutionen, die mit uns konstruktiv und vertrauensvoll zusammengearbeitet haben.

Allen Klienten, für Ihr Vertrauen, Ihr Interesse, Ihre Wertschätzung und Anerkennung.

Werkstatt der Kulturen

Bildung, Begegnung, Beratung
Zertifizierter Sprachkursträger (Bamf)
Integrationsagentur NRW



Ansprechpartnerinnen:

Heike Keßler-Wiertz

(Dipl. Soz.Päd., Leitung, Integrationsagentur, Projektkoordination)

Nurgül Iri

(Dipl.Übersetzerin, Sprach-, Sozial- und Schuldnerberatung)

Leipziger Str. 1a, 52068 Aachen

Tel.: 0241/ 515 35 13, Fax: 0241/ 887 40 75

werkstattderkulturen@diakonie-aachen.de

www.kirchenkreis-aachen.de/diakonie

Spendenkonto:

KD-Bank, Konto: 900 800 - BLZ: 350 601 90